

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Erdbeben, Brand, Überschwemmung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 2. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich crücht jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhnde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 2148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 128.

Nummer 27

Vertrauf: 231

Sonntag, den 1. März 1936

D. N. L. 364

35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla am 29. Februar 1936

Der Einzelhandel sammelt für das Winterhilfswerk.

Am 29. Februar und 1. März wird von der Deutschen Arbeitsfront eine Sammelaktion für das Winterhilfswerk durchgeführt. In allen Betrieben und Dienststellen werden sich Gefolgschaftsmitglieder und Betriebsführer in den Dienst des deutschen Hilfswerkes stellen, sie werden gemeinsam für die notleidenden Volksgenossen sammeln und selbst ihr Opfer bringen. Innerhalb der großen Sammelaktion ist am 29. Februar auch eine Sammlung der Einzelhandelsgeschäfte bei ihren Kunden vorgegeben. Durch die Sammlung in den Einzelhandelsbetrieben wird nicht nur die Verbundenheit von Kaufmann und Verbraucher, sondern ihre gemeinsame Vereinstschaft, auch während des üblichen Tageserwerbs der notleidenden Volksgenossen zu gedenken und ihnen zu helfen, eindeutig zum Ausdruck gebracht. Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel weist, daß ihr Ruf alle Kaufleute noch erreicht und mit dazu beitragen möge, dem Winterhilfswerk am Abend des letzten Februarabends durch gemeinsames Opfer der Kaufleute und Kunden gefüllte Sammelbüchsen aus den Einzelhandelsbetrieben abzuliefern.

Aus Anlaß der am Sonntag stattfindenden Straßenkammerung der Deutschen Arbeitsfront finden hier am Bahnhof „Okrilla“ und Gohlis „Gunnerdorf“ Platzkonzerte während der Mittagsstunde statt.

Dresden. SA hilft dem W. H. W. Die SA-Gruppe Sachsen führt auch in diesem Jahre ihre Winterhilfswerkaktion „SA hilft“ durch. Die Hauptvorführung findet am 7. März, 20 Uhr, im Zirkus Sarrasani statt. Am Nachmittag geht ihr eine Sondervorführung für die SA voraus. Am 9. März wird eine „Stunde der Kameradschaft“ veranstaltet, in der, Wehrmacht, Luftwaffe, Polizei, Arbeitsdienst und die Gliederungen der Bewegung den Vorführungen gemeinsam beizuwohnen werden. Für den 11. März abends ist mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Andrang eine Wiederholungsvorführung vorgegeben. Der große Erfolg der Veranstaltung im Vorjahr läßt erwarten, daß auch in diesem Jahre Dresden in jenen Märztagen wieder unter dem Zeichen „SA hilft“ stehen wird.

Dresden. Vom Lastwagen überfahren. In der Königsbrüder Straße wurde der einundzwanzigjährige Georg Erhard aus Dittmannsdorf von einem Lastzug angefahren und vom Rad gefleudert; er starb im Krankenhaus.

Dresden. Fünf Gläubige. 2000 RM wurden auf dem Hofplatz bei den Brauen Glücksmännern gezogen. Fünf Volksgenossen, darunter ein arbeitsloser Kaufmann, ein Kurzarbeiter, ein Kleinrentner und ein bei der Arbeit Verunglückter waren die Glücklichen. Freudenstrahlend nahmen sie ihre Anteile, für zehn Pfennig je 400 RM in der Geschäftsstelle der Reichswinterhilfslotterie in Empfang.

Dresden. Tödlicher Unfall — Kraftfahrer verhaftet. Nachts wurde an der Kreuzung Bahnhof-Poststraße der achtundfünfzig Jahre alte Schlosser Karl Benz von einem Personkraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Der Fahrer des Wagens, der angibt, den Verunglückten nicht bemerkt zu haben, wurde bis zur Klärung der Schuldfrage festgenommen.

Dresden. Fünf Einbrecher verhaftet. Ende Januar konnte hier eine drei Mann starke Einbrecherbande festgenommen werden, wobei sich herausstellte, daß einer der Festgenommenen ein Helfer des berüchtigten Ein- und Ausbrechers Sparich gewesen war. Im Lauf der Ermittlungen gelang es, fünf Einbrecher zu ermitteln und festzunehmen, die in enger Fühlung mit der Bande gestanden und sich an verschiedenen Einbrüchen beteiligt hatten. Den Einbrechern, die mit größter Rücksichtslosigkeit vorgingen, konnten bisher einunddreißig Einbrüche in Wohnungen, Geschäftsräume, Bauernhäuser, Kontore usw. nachgewiesen werden.

Altenberg. Auszeichnung für Lebensrettung. Der Führer und Reichsanwalt hat dem in Gessing wohnenden Volksschullehrer Walter Neubauer die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen.

Charandt. Todessturz aus dem Abteil. Durch die Blockwärtin am Serenteich und am Breiten Grund wurde in der vierundzwanzigsten Stunde gemeldet, daß bei einem Personenzug eine Abteiltür offenstehe. In diesem Abteil wurden die Sachen des Schulleiters der Schüler-Schule in Radebeul, Meusel, gefunden. Beim Abfaden der Bahntrasse fand man die Leiche Meusels; es wird vermutet, daß er sich in der Tür irrte und aus dem Zug stürzte.

Leipzig. Schlafwagenunterbringung der Messegäste. Die Stärke des Besucherandranges zur Frühjahrsmesse stellt die Messen der letzten Jahre vollstän-

dierte die Mittropa vierzehn Schlafwagen auf dem Ausstellungs- gelände der Großen Technischen Messe zur Unterbringung — genau wie im fahrenden Zug — als 1. Klasse-Schlafwagen (nur ein Bett je Abteil) bzw. 2. Klasse-Schlafwagen (zwei Betten je Abteil) zur Verfügung. Der Uebernachtungspreis beträgt 1. Klasse 10 RM und 2. Klasse 6 RM. Die Zuteilung dieser Uebernachtungsmöglichkeiten liegt in den Händen des Wohnungsnachweises des Reichamtes im Hauptbahnhof Leipzig, gegenüber Bahnsteig 26.

Leipzig. Mutter und Kind gasvergiftet. In der Wohnung ihrer Mutter im Grundstück Wölflauer Straße 38 wurde die dreiundzwanzig Jahre alte Ehefrau Elsa M. mit ihrem zweieinhalbjährigen Kind gasvergiftet aufgefunden. Die Frau wurde in bejammenswerthem Zustand ins Krankenhaus gebracht; die von der Feuerwehr an dem Kind vorgenommenen Wiederbelebungsvorversuche blieben ohne Erfolg.

Döberitz. 80000 RM weniger Fehlbetrag. In der Beratung mit den Gemeindevätern teilte der Bürgermeister mit, daß seit der Nachergreifung der Fehlbetrag im Haushaltplan von 100000 RM auf 20000 RM vermindert werden konnte. Der Bürgermeister gab der Hoffnung Ausdruck, daß nicht nur dieser Fehlbetrag im laufenden Jahr getilgt, sondern ein Ueberchuß erzielt werden könne.

Osch. Schmalzpurbahn-Ausbau zur Zeit nicht möglich. Durch einen Teil der sächsischen Presse ging eine Nachricht, der Ausbau der Schmalzpurbahn Osch—Rügeln—Röbda in eine Vollpurbahn sei in Aussicht genommen. Wie die Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, ist ein solcher Umbau zur Zeit nicht beabsichtigt, weil die hierzu erforderlichen Mittel fehlen. Ob es später möglich sein wird, im Rahmen der Arbeitsbeschaffung diesem Plan näherzutreten, läßt sich jetzt noch nicht übersehen.

Döbeln. Betrunkener am Steuer! Ein auswärtiger Personkraftwagen fuhr gegen das Brückenpfeiler der Mulde-Brücke zwischen Groß- und Kleinbach. Durch den Anprall wurde die Brückenmauer auf mehrere Meter umgerissen und der Wagen so schwer beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Der Fahrer des Wagens hatte die Nacht schlaflos in hiesigen Lokalen verbracht und war betrunken.

Leipzig. Ermittlungsverfahren gegen das Banthaus Hammerschlag & Co. Die Justizpressestelle Leipzig teilt mit: Im Zusammenhang mit dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bank- und Kommissionsgeschäftes Hammerschlag & Co., Zweigniederlassung Leipzig, ist von der Staatsanwaltschaft hier ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Chemnitz. Ausstellung „Leben und Gesundheit“. Im König-Albert-Museum wurde die Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden „Leben und Gesundheit“, bei der auch das berühmte Modell „Der glückliche Mensch“ gezeigt wird, in Anwesenheit von Vertretern der Behörden, Ärzteschaft und Schulen eröffnet. Die bis 17. März geöffnete Ausstellung verfolgt den Zweck, den Volksgenossen Kenntnis von der Beschaffenheit des menschlichen Körpers zu geben, damit sie Krankheiten und sonstige Schäden ihrem Körper fernhalten können.

Chemnitz. Opfer der Arbeit. Ein zweites Todesopfer. Der am Montag bei einem Kraftwagenunfall schwerverletzte einunddreißig Jahre alte Fahrer Friedrich Pfau ist im Krankenhaus gestorben; damit forderte der Verkehrsunfall zwei Todesopfer.

Chemnitz. Opfer der Arbeit. Vor etwa zwei Wochen war der einundzwanzig Jahre alte Helmut Wärtig mit seinem Arm in eine Reismaschine geraten; der Arm mußte abgenommen werden. Wärtig ist jetzt gestorben.

Das schaffende Deutschland hilft

Der Gauwaller der DAF, Gau Sachsen, Pg. Peitzsch, hat folgenden Aufruf erlassen:

„Zum Sammeltag der DAF für das W. H. W. werden wiederum Tausende von Männern auf den Straßen und Plätzen unseres Vaterlandes stehen, um mit der Sammelbüchse in der Hand für das W. H. W. zu sammeln. Diesmal sind es die Amtswalter und Amtswärter der DAF, die an den Opfern aller Deutschen appellieren. Damit legt sich die Organisation aller schaffenden Deutschen für das einjährige Werk sozialistischer Tatgemeinschaft für das Winterhilfswerk ein. Neben den Sammlern werden Betriebskapellen, Werkchöre, Sprechchöre und Werkgesangsvereine an diesem Sammeltag der DAF das Bekenntnis des gesamten Volkes zum Sozialismus der Tat untrahnen.

Ich rufe hiermit alle Wäler und Wärt der DAF im Gau Sachsen auf, an unserem Sammeltag in jeder Hinsicht freudig ihre Pflicht zu erfüllen und sich in den Dienst der Sammelaktion zu stellen.

An alle Volksgenossen und Volksgenossinnen in den Städten der Arbeit aber richte ich den Appell, auch diesmal, wie schon so oft, ihren Opfergeist zu bewahren und die Sammelbüchsen füllen zu helfen. Das ganze schaffende Deutsch-

land soll am Sonntag geschlossen wie ein Mann hinter jenen stehen, die schuldlos an ihrem Geschick auf unsere sozialistische Tat angewiesen sind.

Dieser 1. März ist ein Ehrentag für die Deutsche Arbeitsfront. DAF-Wäler, Betriebsführer und Vertrauensmänner stellen sich deshalb am 1. März als Aktivist zur Verfügung, um diesen Sammeltag zu einem gewaltigen Erfolg für das W. H. W. zu gestalten.

Schulter an Schulter stehen die Männer des Generalstabes unserer Wirtschaft mit ihren Arbeitskameraden, die am Werkplatz oder irgendwo im Büro ihre Pflicht erfüllen — und alle geführt von der Parole

„Wir kennen die Not, wir helfen mit!“

Alle Amtswäler und Amtswärter der DAF, Betriebsführer und Vertrauensmänner sammeln am 1. März für das W. H. W.!

Vor der Leipziger Frühjahrsmesse

Während der Leipziger Frühjahrsmesse zeigt der Reichsarbeitsdienst auf dem Freigelände der Technischen Messe in der Krupp-Straße eine Einheitsbaracke, wie sie vom Reichsarbeitsdienst überall gebaut und benutzt wird. Im Innern der Baracke kann die vollständige Einrichtung einer Trupptube besichtigt werden, während der übrige Raum für Darstellungen aus dem Leben des Arbeitsdienstes, die den Besucher mit dem Gedanken der Reichsarbeitsdienstpflicht vertraut machen soll, benutzt wird.

Am Montag, 2. März, findet eine Tagung der Leiter der sächsischen Luftschuhberatungsstellen statt, an der auch die Luftschuhberater der Landesgruppe Thüringen und der Landesgruppe Provinz Sachsen teilnehmen werden. Bei dieser Veranstaltung werden der Landesgruppenführer des Reichsluftschuhbundes Land Sachsen, General a. D. Schroeder aus Dresden, der Berater der Landesgruppe Land Sachsen, Regierungsbaur Dr. Frommholz aus Chemnitz, und der Berater der Landesgruppe Thüringen, Branddirektor Botke aus Erfurt, sprechen; außerdem findet am gleichen Tag, 14 Uhr, im Vortragssaal der Baumeßhalle 19 auf dem Ausstellungs- gelände ein öffentlicher Vortrag des Dipl.-Ing. Schöberger über „Bautechnischer Luftschuh“ statt.

Bemerkenswert ist auch die auf der Messe gegebene Ueberzicht über bauliche Luftschuhmaßnahmen. Vom Reichsluftschuhbund ist ein dreigeschossiges Uebungs- haus auf dem Freigelände der Baumeße errichtet worden, das mit zahlreichen Luftschuheinrichtungen ausgestattet ist und in dem in kurzen Zwischenräumen die technischen und organisatorischen Luftschuhmaßnahmen vorgeführt werden. In Halle 19 werden Schuhräumlichkeiten sowie Zeichnungen und Modelle im Ausbau begriffener Schuhräume in der Leipziger Altstadt gezeigt. In der Halle Stahlbau ist eine vom Reichsluftschuhbund gesehene Sonderchau „Luftschuh durch Stahl“ eingerichtet.

Leipziger Textil- und Bekleidungsmesse bis auf den letzten Platz belegt

Die am 1. März zusammen mit der Mustermesse und der Großen Technischen Messe und Baumeße beginnende Leipziger Textil- und Bekleidungsmesse ist außerordentlich gut besucht; an ihr nehmen etwa 350 namhafte Textil- und Bekleidungs-Hersteller teil, die vielfach ihre gesamte Erzeugung ausstellen. Die von den Ausstellern belegte Fläche beträgt rund 6000 Quadratmeter, damit ist die Leipziger Textil- und Bekleidungsmesse nach wie vor die größte deutsche Fachmesse dieses Zweiges wie auch die größte Textil- und Bekleidungsmesse der Welt.

An das sächsische Handwerk

Der Landeshandwerksmeister erläßt folgenden Aufruf: „Die Leipziger Messe wird am 1. März 1936 Besucher aus nah und fern in Leipzig verlammet finden, die sich von deutscher Wertarbeit überzeugen wollen, und sind so Ränder deutschen Könnens und deutscher Schaffenskraft. Der nationalsozialistische Staat will diesen Gästen aus dem Ausland Kenntnis geben von der Wirtschaftsführung des nationalsozialistischen Staates. Deshalb veranstaltet die Bewegung am Montag, 2. März, in der Halle 20 des Messeländes eine große Kundgebung, die das Ziel hat, das Ausland von nationalsozialistischem Wirtschaftsdenken und wirtschaftlichem Handeln zu unterrichten, die aber auch dem deutschen schaffenden Menschen Gelegenheit gibt, aus dem Mund führender Nationalsozialisten die Stellungnahme zu aktuellen wirtschaftlichen Gegenwartsfragen zu hören. Ich fordere deshalb meine Kameraden aus dem sächsischen Handwerk auf, diese einmalige Gelegenheit wahrzunehmen, den Reichsorganisationsleiter, Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley, den Pg. Bernhard Röhler und unseren sächsischen Wirtschaftsminister Pg. Lent, zu hören.“

ft, bewel-
Gau Sach-
ordnenden
ind es eine
hbrigen Ur-
6000 Rdf-
er Urlaube-
n Jahr. Es
e Wirkung
ude“ befin-
n das Ged-
es in Rdf-
e Möglich-
n, wenn er

anzenschuf

ume einmal
nicht selten
ten könnte
chte (Zepfel,
regelmäßige
s Förbung-
ergangenen
schimmeln“
Baum von
ogenannten
Früchte be-
ende braunt
Auf den
die oft in
Die ange-

ie trocken
men zusam-
terlager zum

e richtet die
an. Auser-
äumen, auch
eben die W-
im Racheit
nur ob n
achte beend-
e völlig ab-
Krankheits-

antheit mit
nur dadurch
ellen ver-
men franten
Man darf
sondern muß
rube schützen

ngengebiet-
berri-
zwei-
nen. Wenn
enhaft durch-
die heute zu
id wesentlich
und geändere
in der Grenz-
Volkes mit

en

in Tokio ver-
die Ereignis-
school. Nach
omer Abend-
reich beteilig-
s im Augen-
der Meldung
bet worden
vor.

st dahin, daß
es Bor ge-
die Auffassung
er chinesischen
er außerdem
für mög-

elt am Wäler-
Telegramm,
sichen Haupt-
el. In Tokio
the und De-
häftsführer
ktglieder der
cht. In dem
legorecht

teilung

an!

